

Tag des offenen Denkmals



Dem Geheimnis der alten Propstei auf der Spur

Herzebrock-Clarholz (ja). Das Geheimnis der alten Propstei galt es am Sonntagnachmittag rund um das ehemalige Prämonstratenserkloster Clarholz zu lüften. Die Kinder Friedrich, Charlotte, Caspar und Moritz kamen ihm auf die Spur und fanden am Ende einer Rätsel-Wanderung Propsteitaler.

Gegen diesen Schatz durften sich die Mädchen und Jungen in der traditionell am Tag des offenen Denkmals im Konventshaus eingerichteten Cafeteria der Landfrauen etwas Leckeres einlösen. Als Schnitzeljagd für Kinder im Grundschulalter hatten Janika und Carsten Rohwer gemeinsam mit Gemeindereferentin Jennifer Bochert die Spurensuche rund um die Propstei, die Zehntscheune, das Labyrinth im Klostergarten, den Kirchhof, Haus Samson, die Laurentius-Kirche und das Konventshaus vorbereitet. Anregung dafür war eine Geocaching-Vorlage, die sie kindgerecht aufbereitet hatten. Vorberadelnde Ortskundige und Gottfried Pavenstädt, Vorsitzender des Freundeskreises Propstei Clarholz, vermuten den verstorbenen Heinrich Schürmann, frü-

herer Leiter der Wilbrand-Grundschule und Vorsitzender des Heimatvereins Clarholz, als Urheber der Aktion.

Passend zum Thema „Farben“ des aktuellen Denkmaltags galt es an den jeweiligen Stationen farbige Aufgabenzettel zu finden und Rätsel zu lösen: Wie viele Fenster hat die Vorderseite des Propsteigebäudes? Wo findet man die Übersetzung der lateinischen Inschrift über dem Tor der Zehntscheune? Was befindet sich im Zentrum des Labyrinths im Klostergarten? Wo befindet sich eine Blume aus Stein im Konventgarten? Welche Berufe werden im Haus Samson ausgeübt? Wo befindet sich der Heilige Laurentius in der nach ihm benannten Kirche? Im Konventshaus musste noch ein Zettel in Regenbogenfarben gefunden werden und dann war der Schatz erobert.

Schnell bildeten die Kinder im Alter von drei bis elf Jahren ein Team, das beim Suchen und Finden der Antworten auf die Rätselfragen viel Spaß hatte. Die erstmalig angebotene Schnitzeljagd war ein Versuch, der auf jeden Fall ausbaufähig für unterschiedliche Altersgruppen sei, so Janika Rohwer.

Propsteitaler konnten die erfolgreichen Rätselwanderer in der Cafeteria der Landfrauen im Konventshaus einlösen: (v. l.) Charlotte, Caspar, Moritz und Friedrich. Bild: Ahlke